

gewiß wieder zu erkennen. Auch die Partialinfloreszenzen von *Nerium Oleander* L. gehören hieher. Von Asclepiadaceen fällt mir *Calotropis procera* R. Br. ein, wo indessen die Verhältnisse wenig übersichtlich scheinen und einer genaueren Darstellung bedürfen.

Bezüglich der Plumier'schen Abbildung können wir also feststellen, daß von den anscheinend gegenständigen Blüten stets die eine den Abschluß eines Schraubelsymphodiums darstellt, die andere ein weiter nicht verzweigtes β -Achselprodukt der nächst höheren Sproßgeneration. Eine Klärung der verwandtschaftlichen Beziehungen der Gattung *Anechites* Griseb. kann aus diesen Feststellungen noch nicht erwartet werden, da wir über die Blütenstände der Familie noch viel zu wenig wissen, und daher den systematischen Wert schon gar nicht beurteilen können. Wohl aber ist festzustellen, daß sich *Anechites lappulacea* (Lam.) Miers. ableitet von dichasial verzweigten Formen, bei denen die Verarmung in der Richtung zum reinen Schraubelsymphodium sich in der Weise vollzog, daß sich — soweit beobachtet — die *B*-Blüten zwar entwickeln, daß sie aber stets sterile Vorblätter haben. Darin haben wir ganz unzweifelhaft einen abgeleiteten Charakter zu erblicken, in welchem Herkunft und Richtung des phylogenetischen Vorganges genau und eindeutig zu erkennen ist.

Vorstehende Studie wurde teils in der k. k. Hofbibliothek in Wien, teils in der Botanischen Abteilung des k. k. Naturhistorischen Hofmuseums ausgeführt. Den Vorständen der genannten Institute, dem Direktor und Vizedirektor der Hofbibliothek, Herrn Hofrat Dr. Josef Donabauum und Herrn Prof. Dr. Josef Bick, sowie Herrn Direktor Dr. Alexander Zahlbruckner spreche ich auch an dieser Stelle meinen verbindlichsten Dank für das gewohnte Entgegenkommen aus.

Zur Pilzflora von Vorarlberg und Liechtenstein II.

Von Dr. Josef Murr (Feldkirch).

Nachstehendes Verzeichnis schließt sich an meine erste, unter derselben Überschrift in der Österr. bot. Zeitschrift, Jahrg. 1916, S. 88—94 erschienenen Liste an und enthält die zur Bestimmung gelangten Funde der Jahre 1916 und 1917 — einige Ergebnisse aus dem heurigen Jahre wurden gelegentlich der Korrektur eingeschaltet —, wobei aber Standorte bereits früher aus dem Gebiete bekannter oder in meinen ersten Beiträgen veröffentlichter Arten größtenteils unberücksichtigt bleiben.

Eigene Bestimmungen nehmen diesmal einen größeren Raum ein, wobei ich mich außer an Rabenhorst-Winter besonders an das praktische und klare Werk A. Ricken, „Die Blätterpilze Deutschlands usw.“ (Leipzig 1915) hielt. Außerdem fand ich bei Hochw. G. Bresadola in Trient und Freund Jos. Pöll in Innsbruck, in einigen mikroskopischen Angelegenheiten auch bei dem während des Krieges hier in Feldkirch verweilenden hochverdienten Askomyzeten-Forscher Prof. P. Ferd. Theißen stets freundliche und ausgiebige Unterstützung. Natürlich konnte gleichwohl wiederum sehr vieles infolge nicht genügenden oder nicht genügend gut erhaltenen Materials einer sicheren Bestimmung nicht zugeführt werden. Alle Funde ohne Bezeichnung gehören dem Verf. an; nur in Fällen, wo technische Gründe es verlangten, erscheint die Chiffre (M) beigesetzt. Besonders viele wertvolle Funde brachte wiederum mein unermüdlicher Mitarbeiter Gemeinderat Stanislaus Kaiser (K) in Frastanz zu, gar manches Neue und Bemerkenswerte unterbreitete mir eine stattliche Reihe von Pilzfreunden und -freundinnen, wie die Lehreriinnen Olga Schranz, Johanna Hefel und Bertha Hofbaur, die Lehrer Karl Zerlauth, Josef Bickel (Frastanz), Johann Bernhard (Koblach), Alfons Kranz (Ruggell in Liechtenstein), Fidel Wilhelmi (Röns), Fachlehrer Karl Schmid (Hohenems), die Professoren Josef Rauch, Protas Heinrich, P. Karl München, Gymn.-Direktor Karl Winter, Chorregent Anton Schmutzer, die Pfarrer Theodor Hartmann (Ludesch), Julius Amann (Fraxern), Guntram Nagel (Silbertal), † Br. Josef Türk S. J., Finanzsekretär Otto R. v. Köpf (Bregenz), Steueroberverwalter Leop. Scheel, Postoberoffizial Pilade Rizzi aus Rovereto, die pens. Finanzwach-Oberaufseher Gebhard Stark (Mäder) und Alfons Gantner, Kaufmann Heinrich Gamohn, k. k. Förster Hermann Hosp, Waldaufseher Josef Amann (Frastanz), Frl. Rosa Kurzemann (St. Anton in Montafon), Frau Lucie Goop und Frau Josefine Hermann (Frastanz), Frau Wwe. Dr. Malin (Satteins), die Studenten Karl Grill und Livio Visinthainer.

Das Zeichen * bedeutet, daß eine Art für Vorarlberg neu, aber bereits aus Nordtirol angegeben ist, mit ** sind die aus Tirol nur vom südlichen Teile und mit *** die von Tirol überhaupt noch nicht veröffentlichten Arten gekennzeichnet.

Die Ausbeute der zwei letzten Jahre beläuft sich auf 240 für Vorarlberg neue Arten, wovon 50 nur von Südtirol, 70 von Tirol überhaupt nicht bekannt, bzw. veröffentlicht sind. Mit Einschluß der ersten Beiträge aus dem Jahre 1915 erreichen unsere bisherigen Neufunde für Vorarlberg die Zahl 380 (davon 70 bisher nur aus Südtirol, 100 aus Tirol überhaupt noch nicht veröffentlichte Arten).

Myxomycetes.

**Tabulina cylindrica* (Bull.) Maria Grün, an faulen Strünken.

**Trichia favoginea* (Batsch) Pers. Verbreitet in Wäldern um Feldkirch.

**Stemonitis* sp. Eine wegen zu starker Eintrocknung und Überwucherung mit *Sporotrichium agaricinum* leider nicht mehr sicher bestimmbare Art (die Gattung neu f. Vbg.) auf Astmoosen in Maria Grün.

Basidiomycetes.

Dacryomycetaceae.

**Calocera cornea* (Batsch) Fr. An Strünken am Ardetzenberg und gegen das Älple.

Clavariaceae.

Clavaria fusiformis Sow. Bergwiesen ober Fraxern. *C. ardenia* Sow. Bergwiesen ober Fellengatter. ****C. laticola* Lasch. Lehmgiger Wegrand im Ambergerwald. ***C. rufescens* Schaeff. Steinwald, Reichenfeld, Fellengatter; Rellseck in Montafon. **C. fastigiata* L. Letzebühel.

Sparassis crispa Fr. Ardetzenberg (Hefel); für Tirol von Hellweger bei Jungholz a. d. bayr. Grenze gefunden.

Thelephoraceae.

Cyphella muscicola Fr. Am Stamme einer Robinie in Feldkirch.

****Thelephora cristata* Pers. Auf abgefallenen Buchenblättern am Ardetzenberg. ****Th. anthocephala* Fr. Gölfnerwald (Schranz, Zerlauth, M., K.), Bodenwald, Ardetzenberg. *Th. pallida* Pers. Ardetzenberg.

****Pterula multifida* Fr. Ambergerwald gegen Rankweil.

**Stereum avellanum* Fr. Amerlügen, Kaltenbrunnen in Montafon.

**St. ochroleucum* Fr. Feldkirch.

Hydnaceae.

Irpex lacteus* Fr. An Ulmen in Reichenfeld, an Strünken bei Ludesch. *I. canescens* Fr. Gölfnerwald (Hosp).

Hydnum corallioides Scop. Ellhorn in Liechtenstein. **H. cyathiforme* Schaeff. Bildstein b. Bregenz. ***H. nigrum* Fr. Gölfnerwald (Schmutzer). **H. ferrugineum* Fr. Ambergerwald. *H. aurantiacum* (Batsch) Pers. Ellhorn. ***H. levigatum* Sw. Frastanz (K.), Gölfnerwald (Zerlauth). *H. subsquamosum* Batsch. Amerlügen (Hefel). ****H. torulosum* Fr. Feldkirch (Heinrich).

Polyporaceae.

****Daedalea confragosa* (Bolt.) Frastanz, an Erle (K.). ****D. cinnabarina* Secr. Bodenwald bei Frastanz (K.). *D. unicolor* (Bull.) Vorderälple.

Trametes serialis Fr. *var. *scalaris* (Pers.) Fr. Frastanz (K.). *T. cinnabarina* (Jacq.) Fr. Bartholomäberg (Rauch).

**Poria rufa* (Schrad.) Frastanz (K.).

Polyporus versicolor (L.) ***var. *nigricans* (Lasch.). Amberg und Ardetzenberg, Brunnenfeld b. Bludenz. **P. zonatus* (Nees) Fr. Frastanz (K.), an einem Maulbeerbaum in Feldkirch, Steinwald. *P. igniarius* (L.). Fr. Auf *Hippophae* in der Alpenanlage der Stella matutina. *P. applanatus* (Pers.) Wallr. Frastanz (K.), St. Kornelien, an *Juglans*. **P. betulinus* (Bull.) Fr. Frastafeders (K.), bisher nur von Liechtenstein bekannt. **P. lacteus* Fr. Bodenwald. *P. sulphureus* (Bull.) Fr. An einem Tannenstrunk in Jagdberg. ****P. acanthoides* Fr. Steinwald. **P. umbellatus* Pers. Wolfurt b. Bregenz (v. Köpf). *P. melanopus* (Pers.) Fr. Frastanz (Bickel). *P. squamosus* (Huds.) Fr. Frastanz, auf *Aesculus* (Goop), Bregenz (v. Köpf). *P. leucomelas* (Pers.) Fr. Ludescherberg gegen den Frassen. *P. ovinus* (Schaeff.) Fr. Massenhaft in Silbertal in Montafon (Nagel). **P. subsquamosus* (L.) Fr. (Valentin Nocker). — *P. elegans* (Bull.) Fr. var. *nummularius* (Bull.) Fr. Vaduz. *P. arcularius* (Batsch) Fr. Frastanzer Au. ****P. dichrous* Fr. Ebenda an Erle.

Boletus cavipes (Opatowski) Kalehbr. Fraxern (Jul. Amann).

Boletus versipellis Fr. Kristberg (Rauch), Klösterle a. Arlberg. *B. porphyrosporus* Fr. Kristberg (Rauch), Bregenz (v. Köpf). **B. viscidus* L. Zuerst von mir am Ardetzenberg gef., Küblerwald b. Fellengatter (Jos. Amann), Steinwald, Ellhorn in Liechtenstein. ***B. aereus* Bull. Fellengatter-Amerlügen (Gamohn), Gölfnerwald (M., Schranz), Fraxern (Heinrich), Dünserberg. Ich bezeichne die in unserem Gebiete ausschließlich auftretende Unterart mit hell lederbraunem Hut und gelbem, bei Schnitt oder Bruch sich sofort lebhaft blau oder spangrün verfärbenden Fleische als *B. aerugineus* mh.¹⁾ **B. spadiceus* Schaeff. Ardetzenberg. *B. variegatus* Sw. Ebenda (Hofbaur, M.). *B. granulatus* L. Auf Bergwiesen, z. B. im Liechtensteinischen ober Trisen und Masescha neben *B. elegans* der häufigste, stellenweise fast einzige Pilz. **B. flavus* With. Trisenwald (Hofbaur). Über die neue, schöne, der hiesigen Gegend, wie es scheint, eigentümliche Form *B. edulis* Bull. ***var. *pseudopurpureus* mh. mit braunpurpurnem Hute und rosenrot überlaufenen Röhren (Gölfnerwald, Ardetzenberg, zuerst von Olga Schranz gef.) berichte ich abgedondert. *B. satanas*

¹⁾ Differt a *B. aereo* typico pileo pallide bruneo, carne non alba flavescente sed flava cyanescente.

Lenz ist, obwohl von Riek im Gölfnerwald angegeben, für unser Gebiet noch keineswegs sicher nachgewiesen, zumal die Unterlage im Gölfnerwald größtenteils aus Quellsandstein besteht. Dagegen ist hierzulande *B. lupinus* Fr., dessen Fleisch unter Umständen beim Bruch gleichfalls zuerst schmutzigrot anläuft, in mannigfaltigen Formen außerordentlich verbreitet.

Agaricaceae.

**Lenzites mollis* Hfl. Frastanz (K.).

**Lentinus squamosus* Schaeff. Säntis-Aussicht im Gölfnerwald (Zerlauth), an morschen Schwellen der Hämmerle'schen Fabriksbahn. *L. cochleatus* (Pers.). Bodenwald (K.), Maria Grün und anderwärts bei Feldkirch (M., Hefel, Gamohn).

**Panus conchatus* (Fr.) Fellengatter (Schranz).

Marasmius ingratus* (Schum.). Frastanz (R., Joh. A. Mann), Schlins (Rauch), Gölfnerwald, Steinwald, Ellhorn in Liechtenstein. **M. cohaerens* (Pers.). Gölfnerwald (Zerlauth), Stadtschrofen. Steinwald, Gamperdona. *M. scorodonius* Fr. Steinwald, im Gebiete ziemlich selten. *M. rotula* (Scop.). Maria Grün, Ardetzenberg. *M. ramealis* (Bull.). Maria Grün. ***M. epiphyllus* Fr. Ardetzenberg. **M. oreades* (Bolt.) Fr. Frastanz (K.), Gölfnerwald.

****Nyctalis parasitica* (Bull.). Steinwald, Gölfnerwald. **N. asterophora* Fr. Gölfnerwald (Wilhelmi).

****Cantharellus glaucus* Batsch. Auf einer Bergwiese in Fellengatter. ***C. olidus* Qué!; Gölfnerwald. Die 1—3·5 cm hohen Exemplare zeigen durchwegs graurosenrote Färbung. *C. infundibuliformis* (Scop.) **var. *subramosus* Bres. Gölfnerwald. *C. aurantiacus* (Wulf.) Fr. Bodenwald, Küblerwald, Satteinsberg, St. Anton in Montafon.

Russula adusta* (Pers.). Gölfnerwald, Steinwald, Ardetzenberg. **R. nigricans* (Bull.). Steinwald (R., M.). **R. virescens* (Schaeff.). Gölfnerwald (M., Rizzi), Satteins (Malin), Steinwald. **R. furcata* (Pers.). Ardetzenberg, Gölfnerwald, Steinwald (M.), Schlins (Rauch). **R. cyanoxantha* (Schaeff.). Verbreitet, am Kamme des Hohen Gerach ober Alpila noch bei 1750 m. **R. azurea* (Bres.). Ardetzenberg, Ruine Tosters, Steinwald. **R. vesca* (Fr.). Amberg, Gölfnerwald, Ardetzenberg (M.), Maria Grün (Hefel). **R. integra* (L.). Fr. Gölfnerwald, Stadtschrofen, Furx. **R. Linnaei* (Fr.) Fraxern, Furx, Satteins, Maria Grün. **R. aurata* (With.). Verbreitet: Feldkirch, Bildstein, St. Anton in Montafon, Ellhorn in Liechtenstein. **R. olivascens* (Fr.). Ambergerwald. **R. badia* Qué! Gölfnerwald, Ardetzenberg, Satteinsberg. ***R. puellaris* (Fr.). Hofnerwald, Steinwald, Tosters. *R. foetens* (Pers.). Furx, Klösterle a. Arlberg, überhaupt auf Bergwiesen verbreitet. **R.*

fragilis (Pers.). Häufig; **var. *violacea* Quél. Gölfnerwald. **R. emetica* (Schaeff.). Häufig bis in die Alpen, z. B. Frassen, Fluhereckalpe bei Ebnit. **R. citrina* Gillet. Bodenwald (K.), Gölfnerwald (M., Zerlauth). *R. rubra* (Krombh.). Ardetzenberg, im Gölfnerwalde auch die var. mit gedrängten Lamellen. — **R. delicata* (Vaill.) Fr. Noflerwald bei Feldkirch, Vaduz. **R. sardonica* Fr. Gölfnerwald.

Lactarius glycyosmus* (Fr.) Frastanz (K.). *L. lignyotus* (Fr.). St. Anton in Montafon. Im Steinwald bei Feldkirch fand ich eine im Habitus stark dem *L. fuliginosus* (Fr.) genäherte Zwischenart mit gleichfalls aderigem, doch im Verhältnis zur Höhe des Stieles viel breiterem, in der Mitte nicht gebuckeltem Hute, die ich in meiner Sammlung als **L. Theissenii* mh. bezeichnete¹⁾. *L. hysginus* Fr. St. Anton in Montafon, Bildstein. *L. rufus* (Scop.) Fr. Am Kristberg (Schmutzer, Winter) und in Monteneu bei Schruns noch bei 1400 m. *L. pallidus* (Pers.). Fr. Ardetzenberg, Ludesch. *L. acer* (Bolt.) Fr. Gölfnerwald, Bildstein. *L. uvidus* Fr. Bildstein. ***L. blennius* Fr. Ardetzenberg. ****L. circellatus* (Batt.). Ebenda. **L. insulsus* Fr. Hochwald am Ludeschberg gegen den Frassen. ****L. jecorinus* (Fr.). Fellengatter (M.), St. Anton in Montafon (Kurzemann). *L. quietus* (Fr.) ist vorläufig für unser Gebiet zu tilgen. Das in Formol bestens erhaltene Exemplar der Rick'schen Sammlung gehört zu *L. volemus*, der von Rick seltsamerweise nicht angegeben wird.

Hygrophorus pratensis Pers. Fellengatter, Furx bis 1170 m. **H. niveus* (Scop.). Fellengatter, zahlreich. *H. caprinus* (Scop.). Furx. ****H. ovinus* (Bull.). Fellengatter. *H. punicens* (Fr.). Überall auf Bergwiesen, am Freschen bis 1800 m. ****H. obrusseus* (Fr.). Frastanz (K.). Fellengatter. *H. chlorophanus* (Fr.). Verbreitet auf Bergwiesen. **H. psittacinus* (Schaeff.). Fellengatter. *H. cerasceus* (Wulf.). Ebenda.

Limacium erubescens (Fr.) ist für unser Gebiet noch nicht sicher nachgewiesen und zumindest größtenteils mit *L. russula* (Schaeff.) verwechselt; dagegen ist *L. pudorinum* (Fr.) ein (sehr gut essbarer) Charakterpilz Vorarlbergs. *L. capreolarium* (Kalchbr.). Bildstein. ****L. leucophaeum* (Scop.). Gölfnerwald (Zerlauth) Maria Grün. ****L. limacinum* (Scop.). Moosige Bergwiesen ober Maria Ebene.

Gomphidius glutinosus (Schaeff.) ist im Gebiete häufiger als *G. viscidus* L. und geht z. B. am Dünserberg bis 1300 m. **G. roseus* (Fr.). Steinwald. **G. maculatus* (Scop.) Fr. Maria Grün.

¹⁾ Differt a *L. lignyoto* pileo multo latiore (*L. lignyotus* apud nos semper pileo pro caule procero parvo) non umbonato. A *L. fuliginoso* differt pileo venoso limbo tenui denticulata lamellis albidis caule nigrescente; sporis a *L. lignyoto* non videnter recedit.

Coprinus comatus* (Fl. Dan.) Frastanz (K.) und auch sonst ziemlich verbreitet. **C. niveus* (Pers.). Gölfnerwald, Tisis, Ardetzenberg. *C. lagopus* (Fr.). Stadtpark in Feldkirch, Karina. **C. nyctemerus* (Vaill.). Karina. ***C. extintorius* (Bull.). In der Höhlung eines Robinienstammes in Feldkirch. ****C. similis* (BK.-Br.). Auf abgelagerter Erde im Garten der Kapuziner dahier. ****C. tergiversans* (Fr.). Am Wege vor St. Kornelien. **C. plicatilis* (Curt.). Aus einem Blumenstocke mir von meiner Gattin Antonie überbracht. ****C. hemerobius* (Fr.). Letzebühel, Alpenanlage der Stella matutina. **C. disseminatus* (Pers.). Mehrfach in Feldkirch. ****C. subtilis* (Fr.). Auf Mist in Karina und an der Alpenanlage der „Stella matutina“.

****Paxillus griseotomentosus* (Secr.). Mäder (Stark), Tostererwald. **P. leptopus* Fr. Vor Kühbruck in Gamperdornatal an Felsitzen, Frastanzer Au. *P. prunulus* Scop. *var. *orcella* (Bull.) Fr. Stelfeder b. Nenzig.

Inocybe umbrina (Bres.) [an nova species? Bres. in litt.]. Frastanz (K.). **I. petiginosa* (Fr.). Ardetzenberg. ***I. fulvella* Bres. Ardetzenberg. ***I. deseissa* (Fr.). Gölfnerwald. ***I. scabella* (Fr.). Ardetzenberg, St. Kornelien. *I. geophylla* (Sow.). Bildstein, Ellhorn in Liechtenstein. ***I. hirtella* (Bres.). Feldkirch. ****I. obscura* (Pers.). Laubwald an der Stella matutina. ***I. cincinnata* (Fr.). Feldkirch. **I. fastigiata* (Schaeff.). Frastanz (K.), verbreitet um Feldkirch, Schnifnerberg, St. Anton in Montafon, Bildstein (M.), Bregenz (v. Köpf). *I. Bongardii* Weinm. Steinwald, Maria Grün, Ardetzenberg. ***I. caesariata* (Fr.). St. Kornelien. Außerdem noch die bei Ricken nicht genannten Arten: ***I. eutheles* (Berk. et Br.). Reichenfeld. ****I. muricellata* Bres. Steinwald. ****I. similis* Bres. Zahlreich auf sandiger Anschwemmung in der Frastanzer Au. ****I. umbrinella* Bres. Steinwald.

****Hebeloma radicosum* (Bull.). Fellengatter, Ardetzenberg (M.), Frastanz (K.). **H. spoliatum* (Fr.). Frastanz (K.), Gölfnerwald. ****H. fusipes* Bres. Gölfnerwald (Schranz).

***Mycacium salor* (Fr.). Ambergerwald. *M. delibutum* (Fr.). Kristberg 1400 m (Schmutzer). *M. collinitum* (Pers.). Schnifnerberg.

Phlegmacium caeruleescens* (Schaeff.). Reichenfeld, Ambergerwald, Satteins. **Ph. purpurascens* (Fr.). Bodenwald (K.) und sonst um Feldkirch. *Ph. cyanopus* (Schr.). Steinwald, Älple, Satteinsberg. ***Ph. calochroum* (Pers.). Ambergerwald. ***Ph. variegatum* (Bres.). Steinwald. **Ph. fulgens* (Schw.). Frastanz (K.). **Ph. multiforme* (Fr.). Steinwald, Fellengatter, St. Kornelien. *Ph. orichalcum* (Batsch). Hochwald am Frassen, Bildstein. *Ph. varicolor* (Pers.). Fellengatter, in prächtigen Hexenringen. ****Ph. largum* (Buxb.). Frastanz (K.), verbreitet um Feldkirch, Klösterle am Arlberg. **Ph. varium* (Schaeff.). Fellengatter

(Scheel), Schlins (Rauch), Steinwald. **Ph. infractum* (Pers.). Frastanz (K.). ****Ph. vespertinum* (Fr.). Ardetzenberg.

**Inoloma violaceum* (L.). Bodenwald, Gölfnerwald. *I. alboviolaceum* (Pers.). Gölfnerwald, Steinwald. **I. malachium* (Fr.). Frastanz (K.). **I. traganum* (Fr.). Steinwald.

Dermocybe cinnabarina (Fr.). Mäder (Stark), der Standort „Gölfnerwald“ gehört zu *D. sanguinea* (Wulf.); letztere auch im Hochwald am Frassen bei 1400 m und in Bildstein. *D. cinnamomea* (L.). In kleinen Exemplaren öfters an alten Strünken, besonders im Gebirge: Klösterle, Kristberg, Schutanna-Hinterberg. **D. cotonea* (Fr.). Maria Grün. *D. raphanoides* (Pers.). Häufig: Ambergerwald, Steinwald, St. Kornelien.

Telamonia hinnulea* (Sow.). Frastanz (K.). *T. iliopodia* (Bull.). Ambergerwald. **T. torva* (Fr.). Gölfnerwald (K.).

****Hydrocybe colus* (Fr.). Bildstein. *H. armeniaca* (Schaeff.). Brengenz (v. Köpf), Bildstein. ****H. erugata* (Weinm.). Gölfnerwald (K.). **H. castanea* (Bull.). Ambergerwald und sonst um Feldkirch. ****H. fasciata* (Fr.). Frastanz (K.). ****H. saniosa* (Fr.). Steinwald. *H. leucopus* (Bull.). Verbreitet. ****H. Krombholzii* (Fr.). Steinwald. **H. obtusa* (Fr.). Reichenfeld, Steinwald, Ardetzenberg.

**Pholiota praecoex* (Pers.). Verbreitet: Schallerhof am Ardetzenberg 8. I. 1916, auf Wiesen in Maria Grün durchgehends mit völlig verkümmertem Ring, Gölfnerwald, Ambergerwald, gegen Übersaxen, im Buchenwald hinter Viktorsberg eine besonders große, bleiche Waldform. **Ph. adiposa* (Fr.). Frastanz (K.). *Ph. squarrosa* (Fl. Dan.). Frastanz (Goop), Tschagguns (Schmid), Letze, Gölfnerwald. **Ph. caperata* (Pers.). Gölfnerwald (Schranz), Ardetzenberg, St. Anton in Montafon, Bildstein (M.), Langenegg-Krumbach (v. Köpf), Bartholomäberg (Rauch), Kristberg (Schmutzer, Winter). **Ph. terrigena* (Fr.). Gölfnerwald. *Ph. tolgularis* (Bull.). Hochwald am Frassen bei 1600 m.

Flammula spumosa* (Fr.). Gölfnerwald. **Fl. flavida* (Schaeff.). Steinwald. *Fl. penetrans* (Fr.). Steinwald. ****Fl. liquiritae* (Pers.). Maria Grün.

***Naucoria lugubris* Fr. Frastanz (K.), Steinwald (M., K.). **N. cucumis* (Pers.). Steinwald, Gölfnerwald. **N. pellucida* (Bull.). Alpenanlage der Stella matutina (Türk).

****Galera lateritia* (Fr.). Verbreitet um Feldkirch auf Grasboden, Garten- und Schuttland; Lorüns b. Bludenz. **G. rubiginosa* (Pers.). Steinwald, Karina. ****G. mniophila* (Lasch.). Zahlreich auf sumpfigen Bergwiesen in Fellengatter.

***Crepidotus variabilis* (Pers.). Schloß Amberg. *C. mollis* (Schaeff.). Ardetzenberg (Rauch), Ellhorn in Lichtenstein, Dornbirn.

***Psalliota pratensis* (Schaeff.). Rankweil (Rizzi). **P. silvatica* (Schaeff.). Verbreitet um Feldkirch, wenn auch nirgends zahlreich.

****Stropharia albonitens* (Fr.). Unter Gebüsch am Finanzgebäude in Feldkirch (Visinthainer).

Hypholoma lacrimabundum* (Bull.). Gartenland in Feldkirch, St. Kornelien. *H. Candolleianum* (Fr.). Verbreitet in und bei Feldkirch, oft neben *Coprinus*-Arten, Ebnet 1100 m. **H. sublateritium* (Fr.). Tosterer Wäldchen. **H. epixanthum* (Fr.). Steinwald. ****H. polytrichi* (Fr.). Gölfnerwald. ****H. hydrophilum* (Bull.). Frastanzer Au.

****Psilocybe merdaria* (Fr.). Ardetzenberg, Kulmalpe b. Übersaxen, Alpila am Hohen Gerach, Nenzigastal b. Klösterle 1600 m. ****P. physaloides* (Bull.). Frastafeders (K.), Fellengatter, Maria Grün, Letze, Steinwald. ****P. ericacea* (Pers.). Waldmoor hinter dem Gasserplatz **P. foenicicii* (Pers.). Karina, Ardetzenberg, Dünserberg 1200 m.

****Psathyrella subatrata* (Batsch). In einem Blumenkübel im Kapuzinerkloster in Feldkirch.

****Panaeolus phalaenarum* (Fr.). Nenzigastalpe gegen die Reutlinger Hütte 1900 m. **P. campanulatus* (L.). Kulmalpe bei Übersaxen (Kranz, M.), Hohe Kugel 1600 m (Zerlauth, M.), Hoher Frassen. Nenzigastal am Arlberg 1500 m (M.), Gasserplatz b. Feldkirch (Prof. Dr. Dalla Fior VI. 1918).

****Entoloma madidum* (Fr.). Felsenau-Fellengatter. ***E. prunuloides* (Fr.). Frastanz (K.), Feldkirch. ***E. rhodopolium* (Fr.). Verbreitet b. Feldkirch: Ardetzenberg, Reichenfeld, Steinwald. *E. speculum* (Fr.). Ellhorn in Liechtenstein.

* *Volvaria bombycina* (Schaeff.) Fr. Nofels, an einem Brette.

****Leptonia incana* (Fr.). Letze, Frastanzer Au, Lorüns b. Bludenz, ob Bartholomäberg 1250 m. **L. chalybaea* (Pers.). Gölfnerwald (M. Zerlauth). **L. lampropus* (Fr.). Karina, Maria Ebene, Weideboden in Lorüns.

Nolanaea vinacea* (Scop.). Gampelin b. Frastanz. **N. mammosa* (L.) Fr. Steinwald (Rizzi). *Nolanaea stauospora* Bres. Fellengatter.

Eccilia Mougeotii* (Fr.). Karina b. Feldkirch. *E. rusticoides* (Gill.). Letze. Alpenanlage der Stella matutina.

Amanitopsis vaginata (Bull.) die var. *fulva* (Schaeff.) und *plumbea* (Schaeff.) verbreitet; ***var. *alba* Fr. Gölfnerwald, Karina.

Amanita phalloides (Fr.). Steinwald, Sattelberg b. Klaus. *A. mappa* (Batsch). Mäder (Stark). ***A. strobiliformis* (Vitt.). Zuerst von mir

ober dem Schlosse in Vaduz, dann von Alf. Gantner im Ochsenried b. Bangs und im Schildriet b. Frastanz gef. *A. muscaria* (L.). Ein Exemplar mit völlig fleckenlosem, dabei orangefarbenem Hute vor Frastanz durch Frau Hermann übermittelt.

***Lepiota Friesii* (Lasch.). Frastanz (K.), Altenstadt b. Feldkirch (M.), Bregenz (v. Köpf). *L. procera* (Scop.) Fr. Ludesch (Hartmann) Stelfeder b. Nenzing (Hosp). *L. clypeolaria* (Bull.). Schlins (Rauch), Lorüns. *L. amianthina* (Scop.). Massenhaft auf den Bergwiesen in Fellengatter (M.), Kristberg (Winter). **L. granulosa* (Batsch). Steinwald. *L. carcharias* (Pers.). Satteinserberg. ***L. haematites* (Bk.-Bres.). Frastefeders (K.).

Tricholoma aurantium* (Schaeff.). Maria Grün (Hofbauer), Spondawald und Gölfnerwald (K.). *T. ustale* (Fr.). Gölfnerwald (K.. M.). ***Th. coryphaeum* (Fr.). Tosterer Wäldchen. **T. equestre* (L.). Nur ein dürftiges Ex. im Gölfnerwald (K.). **T. portentosum* (Fr.). Ludesch (Hartmann). *T. tigrinum* (Schaeff.). Frastanz (K.). **T. vaccinum* (Pers.) Bregenz (v. Köpf). *T. psammopus* (Kalchbr.). Amerlügen (Hefel). ***T. ionides* (Bull.). In einer *f. gracilis* im Walde gegen das Äple. ****T. inamoenum* (Fr.). Gölfnerwald, Steinwald. **T. Georgii* (Clus.). Gurtis (Hefel), Letze. *T. gambosum* Fr. Wald bei der Haltestelle Klaus-Koblach gegen Götzis. ***T. cnista* (Fr.). Frastanz (K.). ***T. panacolum* (Fr.). Ardetzenberg, Fellengatter. **T. glaucocanum* Bres. Frastanz (K.). *T. nudum* (Bull.). Ardetzenberg. ****T. arcuatum* (Bull.). Stadtschrofen — Felsenau. ***T. excisum* Fr. Reichenfeld. ****T. sordidum* (Fr.). Fellengatter. **T. connatum* (Schum.). Hochwald gegen das Bödele. ****T. sudum* (Fr.) Felsenau-Fellengatter.

Clitocybe imperialis* (Fr.). Gölfnerwald (Schranz), Furx, Jagdberg (M.), Frastanz (K., Hosp), Ludesch (Hartmann), St. Anton in Montafon (Kurzemann). *C. candida* (Bres.). Blasenberg b. Feldkirch (Grill), Satteinserberg. *C. catinus* (Fr.). Mäder (Stark), Frastanzer Au (K.). **C. phyllophila* (Pers.). Fellengatter (K.). *C. cerussata* (Fr.). Frastanz (K.). **C. inversa* (Scop.). Hofnerwald, Dünserberg. **C. incilis* (Fr.). Bregenz (v. Köpf). ***C. geotropa* (Bull.). Maria Grün (K., M.). *C. popinalis* (Fr.) Bres. Frastanz (K.). *C. nebularis* (Batsch). Gegen *C. gangraenosa* Fr. neigend, im Ambergerwald. ****C. concava* (Scop.). Hofnerwald, Maria Grün. ****C. orbiformis* (Fr.). Maria Ebene. *C. suaveolens* (Schum.). Verbreitet: Gölfnerwald, Steinwald, Maria Grün. ***C. diatreta* (Fr.). Frastanz (K., Jos. Amann). **C. ectypa* (Fr.). In der var. *infumata* Bres. im Gölfner- und Hofnerwald.

Omphalia epichysium* (Pers.). Alpenanlage der Stella mutatina. **N. griseopallida* (Desm.). Heideboden bei Hohenems. **O. pyxidata* (Bull.) var. *muralis* Sow. Alpenanlage der Stella mutatina. **O. hepatica*

(Batsch). Zwischen Moos in der Frastanzer Au (Dr. Dalla Fior u. M. 17. IV. 1918). **O. fibula* (Bull.). Im Hochwald am Äppl. ****O. bifulva* (Quél.). Steinwald. ****O. camptophylla* (Bk.). Alpenanlage der Stella matutina (Türk). **O. setipes* (Fr.). Maria Grün, Steinwald. **O. plumbea* (Fr.). Fellengatter.

***Collybia trigonospora* Bres. Ardetzenberg. ***C. tesquorum* Fr. (det. Bres., mir schienen die Exemplare gut zu *C. ozes* Fr. b. Ricken, Taf. 108, Fig. 9 zu stimmen). Gölfnerwald, neben Baumwurzeln wie ausgesät. **C. longipes* (Bull.). St. Kornelien (Hefel), Steinwald. *C. butyracea* (Bull.). Gölfnerwald, Steinwald, Bildstein. *C. dryophila* (Bull.). Ist im Gebiete doch nicht sehr häufig: Schnifis, Klaus; Ellhorn in Liechtenstein. ***C. conigena* (Pers.). Rankweil, Gölfnerwald gegen Hofen. **C. esculenta* (Wulf.). Ardetzenberg, Gölfnerwald. *C. cirrhata* (Schum.). Steinwald, Fellengatter, Ardetzenberg. ***C. tuberosa* (Bull.). Ardetzenberg.

Mycena vulgaris* (Pers.) Fr. Steinwald. **M. rorida* (Fr.). Steinwald. **M. rosella* (Fr.). Gölfnerwald, Ambergerwald. **M. aurantio-marginata* (Fr.). Maria Grün. *M. hiemalis* (Osb.). An einer Robinie in Feldkirch 5. VIII. 1917, ebenda an einer Pyramidenpappel 1. XII. 1917. ****M. speirea* (Fr.). Alpenanlage der Stella matutina. **M. vitilis* (Fr.). Gölfnerwald, Fellengatter. *M. pura* (Pers.). Ellhorn in Liechtenstein **M. flavo-alba* (Fr.). Ardetzenberg, Maria Grün. ***M. lactea* (Pers.). Ardetzenberg. **M. polygramma* (Bull.). Steinwald. **M. galericulata* (Scop.). Steinwald, Fellengatter, Hochwald am Frassen. **M. rugosa* (Fr.). Auf einer alten Weide nächst der Haltstelle Tisis. — **M. luteo-alba* (Bolt.) Fr. Fellengatter. ***M. atrocyanea* (Batsch) Fr. Ebenda.

****Pleurotus dryinus* (Pers.). Frastanz (K.). **P. corticatus* Fr. var. *tephrotrichus* Fr. Gölfnerwald (Bernhard, Schmutzer), Feldkirch.

Hymenogasteraceae.

**Rhizopogon luteolus* Fr. Im Walde ob der Letze. *Rh. aestivus* (Wulf.) Fr. Ardetzenberg.

Lycoperdonaceae.

Bovista nigrescens Pers. Karina-Tisis, Kulmalpe am Muttkopf und Dünserberg, Tschuggenalpe am Freschen, Gassei bei Vaduz, Ravensburger Hütte am Schafberg ca. 2000 m (bei Rick von Vorarlberg mit?).

**Scleroderma vulgare* Hornem. Ruine Tosters, Reichenfeld. *S. bovista* Fr. Gölfnerwald, Steinwald.

Ascomycetes.**Bulgariaceae.**

Ombrophila strobilina (Alb. et Schw.) Rehm. St. Kornelien, Steinwald.

Helotiaceae.

****Sclerotinia Durieuana* Tul. Zwischen Moos im Frastanzer Ried 17. V. 1917 (K. u. M.).

Eupezizaceae.

****Humaria leucoloma* (Hedw.) Rehm. Auf bloßem Boden vor der Hl. Kreuz-Kapelle in Feldkirch. *H. ollaris* (Fr.) Cooke. Waldschlucht über Emsreute gegen Ebnit.

***Aleuria pustulata* (Hedw.) Bres. Bodenwald b. Frastanz.

Plicaria fimeti (Fuckel) Rehm. Fellengatter.

Pustularia coronaria (Jacq.) Rehm. var. *macrocalyx* (Riess) Cooke. Um Feldkirch fast Charakterpilz im Vorsommer; am Dünserberg noch bei 1100 m.

Lachnea umbrata (Fr.) Phillipps. Waldschlucht über Emsreute gegen Ebnit.

Helvellaceae.

**Helvella monachella* (Scop.). Sandige Anschwemmungen der Ill vor Frastanz.

Gyromitra infula (Schaeff.) Quél. Wald ober Fellengatter und gegen die Felsenau.

Fungi imperfecti.**Mucedinaceae.**

Sepedonium chrysospermum (Bull.) Fr. Häufig im Gebiete (die Standortsangaben sind bei Dalla Torre-Magnus, S. 537 ausgefallen).

**Botrytis epigaea* Link. var. *rosea*. Mehrfach auf nacktem Waldboden bei Feldkirch.

****Verticillium agaricinum* (Link) mit ****Mycogone rosea* Link an einer jungen *Amanita* bei Feldkirch (Schmutzer).